

Die Kollektivität der Parteileitung

I I Erfahrungen in Grundorganisationen von LPG

Wie steht es bei euch mit der Kollektivität der Leitung? Wie wird die Parteileitung in eurer LPG diesem Prinzip gerecht? Wir fragten einige Parteisekretäre und Genossen LPG-Vorsitzende danach.

Alle waren sich darüber einig: Keiner könnte ohne das Leitungskollektiv auskommen. — Kollektivität auf jeden Fall, wie sie das Statut als das höchste Prinzip der Arbeit der leitenden Parteiglieder verlangt.

Aber zugleich zeigten die Genossen an ihren Erfahrungen, wie dringend notwendig es ist, sich ständig darum zu bemühen, die Kollektivität zu festigen, die große Kraft, die dieses Leninsche Prinzip in sich birgt, immer besser zu nutzen. Auch darüber wird jetzt in vielen Berichtswahlversammlungen gesprochen.

Unsere Partei hat dem Prinzip der kollektiven Leitung immer die größte Aufmerksamkeit geschenkt. Nicht Einzelpersonen, sondern gewählte Kollektive von Parteileitungen stehen an der Spitze der Parteiorganisationen und leiten die politische Arbeit. Im Sozialismus wird unter Führung der Partei die gesellschaftliche

Entwicklung bewußt gestaltet. Die Weisheit eines Kollektivs erfahrener Parteifunktionäre, die mit allen Parteimitgliedern und dem Volk eng verbunden sind, schafft die größte Garantie für richtige Schlußfolgerungen aus den Beschlüssen des Parteitages und des Zentralkomitees, für richtige Urteile und Entscheidungen.

In den kollektiv arbeitenden Leitungsorganen hat die Partei ihre Kader entwickelt. Sie lernen voneinander, erarbeiten gemeinsam die richtige Meinung, ergänzen, korrigieren sich, übernehmen Verantwortung und kämpfen für die Durchführung der Beschlüsse. Es wächst die Kampfkraft der Partei, je stärker die Kollektivität der Leitung ausgeprägt ist.

Von diesen Erkenntnissen gingen die Genossen aus, als sie ihre Gedanken zur Vervollkommnung der kollektiven Arbeit der Parteileitungen in ihren LPG darlegten.

Wie sieht die Kollektivität praktisch aus? Wie kommt sie in jeder einzelnen Parteileitung zustande? Wie werden die Weisheit und die Kraft des ganzen Leitungskollektivs ausge-

menhänge zu begreifen, exakte Vergleiche zwischen den Anforderungen und dem gegenwärtigen Stand der politisch-ideologischen Arbeit anzustellen und daraus die konkreten Schlußfolgerungen für die Arbeit mit den Menschen abzuleiten.

Dieter Semmler
Leiter der Bildungsstätte im
VEB Automobilwerk Eisenach

DER LEIDER HAT DAS WORT

Parteiaufträge mobilisieren

In unserer Grundorganisation in der LPG „Lenin“, Bad Salzungen, haben wir die Kampfkraft analysiert. Wir kamen zu der Auffassung, daß der Verlauf und die Gestaltung unserer Mitgliederversammlungen, die tägliche politisch-ideologische Arbeit und das Wirken der Parteimitglieder noch nicht befriedigen können. Wir sind deshalb dazu übergegangen, einigen Genossen konkrete

Parteiaufträge zu erteilen. Das hat bereits die Initiative in den Kollektiven gestärkt. Notwendig ist jedoch, die Parteiaufträge regelmäßig zu kontrollieren und vor der Parteileitung und der Mitgliederversammlung Rechenschaft über ihre Erfüllung zu legen. Wo nötig, muß man den Genossen helfend zur Seite stehen.

Auch mit konkreten Aufgaben durch die Parteileitung, mit der regelmäßigen Kontrolle und Abrechnung gefaßter Beschlüsse wurde der Einfluß der Grund-